

11-13812 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6738/J

1994 -05- 26

A N F R A G E

des Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend Müllverbrennung in Oberösterreich - Schaffung von Überkapazitäten

Bei ihrer jüngsten Sitzung wurde von den Umweltlandesräten der Vorrang für die Müllverbrennung beschlossen. Dies trotz - oder wegen - einer völlig untragbaren Entwicklung, die derzeit in einigen Bundesländern enorme Überkapazitäten an Verbrennungsanlagen verursacht. So sind derzeit in Oberösterreich Verbrennungsanlagen mit einer Gesamtkapazität von weit über 250.000 t in Bau oder Planung (MVA Wels mit 60.000 t, Lenzing: 150.000 t, Gmunden: 40.000 t, Bernegger: 40.000 t, Steyrermühl.....). Gleichzeitig beträgt das gesamt Aufkommen an Haus- und Gewerbemüll derzeit in Oberösterreich jährlich 250.000 t. Diese Überkapazitäten würden eine völlige Entsorgung der Müllvermeidung bedeuten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten aus diesem Grund an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Schritte wird die Umweltministerin unternehmen, um die bereits entstehenden - anhand des Beispiels Oberösterreich belegten - Überkapazitäten zu vermeiden?
2. Wie wird sich diese Maßnahme auf die in Oberösterreich vorliegenden Projekte auswirken?

3. Welche Verbrennungsprojekte mit welchen Kapazitäten sind dem Umweltministerium für Oberösterreich bekannt?
4. Welche gesetzlichen Maßnahmen plant die Umweltministerin im Zusammenhang mit mobilen Verbrennungsanlagen?